

„DER SCHÖNSTE KINDERFILM DES JAHRES“
METRO

MIT DER
STIMME VON
**Checker
TOBI**

MEIN FREUND, DIE GIRAFFE

AB MÄRZ IM KINO

LEMMING FILM PRESENTATION IN CO-PRODUCTION MIT À PRIVATE VIEUX HANSTEN FILM AND KINO-HOLLY
LIVIA DE VRIES MARTIN FOSCHER EGGERT-JAN WEEVER MEER BREEMAN DOLORES LEEUW VAN DE VELDE AND HALF CASTING MATTHIAS MOLET JANUSZ GRISCHALK LEINE LUTIK KATHA COEN STROEVE KIC
LENNARD FLORIAN LESTERS REGISSEUR MICHEL COLLETTEUR KATHA PETIT MADE-UP ARTIST LOUÏSOTTE BREIDERS JAMBOURIN DARY ROD HILLENBRINK ERK HILLENBRINK DORIS CLAUDIA MATTA DEL MORO CORINNA ZW
DIREKTEUR TINA LASCHE MEER HERMAN MIKLAN KATHA PETIT PRODUCER JARI KEUTER AND ELSMUN TEBBINGS CO-PRODUCER BREITHE BAARE VRIES PHILIPPO JEAN-CLAUDE VAN RUCKEGHEM COROTHE BENEWER LEONIE PETIT
PRODUCENT ERK OLANS EVA ESCOFFEL FLEUR WINTERS LEONIE PETIT DIRECTOR MIRIAM COMICS LAURA MEER REGIE BARBARA BREIDERS

20
BILDER

Little Dream

AL

lemming film

home theater film

HD

GOBS

REDO

VAF

sanjays

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

attraction

Filmpädagogische Begleitmaterialien

MEIN FREUND, DIE GIRAFFE

Originaltitel: DIKKERTJE DAP

Niederlande, Belgien, Deutschland 2017, 74 Min.

Kinostart: 1. März 2018, Little Dream Entertainment

Regie	Barbara Bredero
Drehbuch	Mirjam Oomkes, Laura Weeda, nach dem Gedicht „Dikkertje Dap“ von Annie M.G. Schmidt
Kamera	Coen Stroeve
Schnitt	David Verdurme
Production Design	Florian Legters
Musik	Herman Witkam
Produzent*innen	Eva Eisenloeffel, Erik Glijnis, Leontine Petit
Darsteller/innen	Liam de Vries, Martijn Fischer, Dolores Leeuwin, Medi Broekman, Egbert Jan Weeber, Aqil Dahhan, Rayan Belrhazi Alaoui u. a.

FSK	freigegeben ohne Altersbeschränkung
Pädagogische Altersempfehlung	5 bis 8 Jahre; Vorschule bis 2. Klasse
Themen	Groß werden, Freundschaft, Schule, Verantwortung, Fantasie, Tiere, Literaturadaption
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Religion/Ethik

Impressum

Herausgeber:	Bildnachweis:	Text und Konzept:
Little Dream Entertainment GmbH Eimsbütteler Str. 63 22769 Hamburg	Little Dream Entertainment GmbH	Stefan Stiletto stiletto@filme-schoener-sehen.de
www.littledream-entertainment.com		

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie MEIN FREUND, DIE GIRAFFE im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Auf die Wiedergabe der Handlung folgt eine Beschreibung ausgewählter Themen des Films. Diese verweisen auf Arbeitsblätter, die im Unterricht als Kopiervorlagen verwendet und nach dem Kinobesuch bearbeitet werden können.

Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll. Die Arbeitsaufgaben dienen nicht der Überprüfung abfragbaren Wissens, sondern sollen die Meinungsbildung unterstützen.

Die Arbeitsblätter richten sich vor allem an Schüler*innen, die bereits Lesen und Schreiben können. Die meisten Aufgaben lassen sich jedoch auch in Form von Unterrichtsgesprächen oder in praktischer Arbeit behandeln.

Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schüler*innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

Worum es in MEIN FREUND, DIE GIRAFFE geht

„Morgen ist der große Tag“, sag Dominiks Papa vor dem Einschlafen. Als ob Dominik daran erinnert werden müsste! Morgen, das weiß er doch, ist sein erster Schultag. Dominik freut sich riesig. Und in der Schule gibt es auch einen großen Baum, über den sich sein Freund Raff freuen wird. Raff ist genauso alt wie Dominik. Gerade erst haben sie beide ihren sechsten Geburtstag gefeiert. Doch es gibt auch große Unterschiede. Denn Raff ist kein Mensch. Sondern eine Giraffe, die im Zoo gleich neben dem Haus von Dominik lebt.

Im Stuhlkreis in der Schule hält Dominik den Platz neben sich selbstverständlich für seinen Freund Raff frei. Als seine Mutter ihm sagt, dass die Schule nur etwas für kleine Menschen sei, ist Dominik furchtbar enttäuscht. Raff und Dominik waren doch bislang unzertrennlich. Vor dem Schlafengehen haben sie sich immer mit Lichtzeichen noch einmal „Gute Nacht“ gesagt.

Und Raff geht es nicht besser. Als Dominik ihn nach seinem ersten Schultag im Zoo besucht, kann Raff es gar nicht erwarten, endlich mit Dominik in die Schule zu gehen. Wer sagt denn, dass Giraffen nicht in die Schule müssen? Dominiks Mutter zum Beispiel. Weil Giraffen schon alles wissen. Aber Raff möchte auch etwas lernen. Zum Beispiel über Mistfliegen. Oder wie man an leckere grüne Blätter kommt. Zu dumm, dass man so etwas in der Schule nicht lernt. Dominik jedenfalls möchte nun auch nicht mehr in die Schule gehen und lieber bei seinem Freund im Zoo bleiben.

Nachdem seine Eltern ihn überredet haben, doch zur Schule zu gehen, wird Dominik dort mit der nächsten unangenehmen Wahrheit konfrontiert. „Tiere können nicht sprechen“, erzählt ihm sein Klassenkamerad Yous. Dominik ist ratlos. Bislang hatte er nie einen Zweifel daran, dass Raff mit ihm spricht.

Nachdem Dominik eine Verabredung mit Raff verpasst, zieht sich Raff zurück. Nicht einmal Gute-Nacht-Lichtzeichen sendet er noch. Als Dominik dann auch noch Yous mit in den Zoo bringt, um gemeinsam mit Raff Schule zu spielen, läuft noch mehr schief: Raff sagt kein Wort und ist sichtbar eifersüchtig. Und Yous findet Giraffen langweilig und möchte viel lieber zu den Elefanten gehen.

Dominik ist traurig und weiß, dass er etwas unternehmen muss, um seine Freundschaft mit Raff zu retten. Eines morgens macht er sich mit dem Schlüssel des Giraffenhauses alleine auf den Weg in den Zoo. Egal, was die Erwachsenen sagen: Heute wird er Raff in die Schule bringen. Nach einem spannenden Ritt auf dem Rücken der Giraffe kommen beide in der Schule an. Endlich erkennt Yous, dass Raff wirklich der Freund von Dominik ist – und dass Raff tatsächlich sprechen kann. Nun muss Dominik Raff nur noch erklären, dass man nicht nur einen einzigen Freund, sondern auch mehrere Freunde gleichzeitig haben kann. Raff ist begeistert. Denn schließlich hat auch er damit Yous als Freund hinzugewonnen.

Die Themen des Films im Überblick

Groß werden

Jeden Morgen geht Dominik in den Tierpark, um seinen Freund Raff zu besuchen. Bald wird er in die Schule gehen. Und darauf freut er sich schon sehr. Der Tierpark und die Schule stehen in MEIN FREUND, DIE GIRAFFE für zwei unterschiedliche Welten: Der Tierpark ist der Ort der Kindheit und der Fantasie. Dort kennt Dominik eine sprechende Giraffe, mit der er spielen kann und die sein bester Freund ist. Anstatt eines Tierarztes will Dominik später auch lieber Giraffe werden. Den langen Hals seines tierischen Freunds darf Dominik sogar als Rutsche benutzen. Die Schule wiederum markiert einen Wendepunkt (oder wie Dominiks Vater es formuliert: einen Meilenstein) in seinem Leben. Wer in die Schule geht, ist kein kleines Kind mehr. Die Schule bereitet Kinder auf die Selbstständigkeit vor und führt sie vom konkreten zum abstrakten Denken. Außerdem ist dies der Ort, an dem Dominik zum ersten Mal eine Freundschaft mit einem anderen Jungen schließt.

Für Dominik ist es schwierig, diese beiden so grundverschiedenen Orte in Einklang zu bringen. Er mag seine sprechende Giraffe noch immer und spielt gerne mit dieser. Aber er mag auch die Schule, was er dort lernt, und seinen neuen Freund Yous. Vermittelt über diese beiden Schauplätze erzählt der Film einfühlsam und aufdringlich darüber, was es bedeutet, größer zu werden. Bemerkenswert an MEIN FREUND, DIE GIRAFFE ist dabei, dass die beiden Orte nicht gegeneinander ausgespielt werden. Dominik muss keineswegs am Ende akzeptieren, dass Giraffen nicht sprechen können und er in die Welt der Menschen gehört. Vielmehr bringt Dominik Raff mit in die Schule. Insofern geht beides gleichzeitig: Fantasiereiches Kind bleiben und in die Schule gehen.

→ Aufgabenblock 1: Groß werden

Freundschaft

Als Dominik in die Schule kommt, steckt er in einer Zwickmühle: Einerseits findet er die Schule toll und mag auch seinen neuen Klassenkameraden Yous. Aber andererseits weiß er auch, dass die Schule ihn nun von Raff trennt. Raff kann die Erfahrung, in die Schule zu gehen, nicht mit ihm teilen. Als Dominik Raff einmal versetzt, zieht sich Raff immer mehr zurück. Raff ist sich sicher, dass man nur einen einzigen Freund haben kann. Und als Dominik ihm Yous vorstellen will, wird er eifersüchtig.

Dominiks Zwiespalt zeigt der Film auch durch das Kostümbild. In einigen Szenen trägt Dominik ein Hemd, das durch sein Fleckenmuster an die Haut einer Giraffe erinnert und damit die Verbundenheit zwischen Dominik und Raff zeigt. In anderen Szenen trägt er blaue und rote Kleidung wie sein Freund Yous. Damit passt er auch zu diesem.

Erst in der letzten Szene des Films löst der Film dieses Problem auf. Dominik hat längst erkannt, dass man auch mehrere Freunde haben kann. Damit ist er schon reifer geworden und kann dies auch Raff erklären. Wenn sich Raff, Dominik und Yous umarmen, haben alle drei neue Freunde gewonnen.

→ Aufgabenblock 2: Freundschaft

Erzählen mit Farben

Egal ob Türen, Schilder, Einrichtungsgegenstände oder Obst: Auffällig oft erstrahlen all diese im Film in Gelb. Auch wenn diese Bestandteile des Szenenbilds und Requisiten nur im Bildhintergrund auftauchen, so sorgen sie doch dafür, dass der Film über unterschiedliche Szenen hinweg sehr stimmig und wie aus einem Guss wirkt. Weil die Farbe Gelb Fröhlichkeit ausstrahlt, wirkt der gesamte Film sehr leichtfüßig. Vor allem aber folgt die Farbgestaltung auch einem dramaturgischen Grund, verweist sie doch auf die Hautfarbe der Giraffe, die für Dominik so wichtig ist. Auch dunkle Rottöne, die an die Flecken der Giraffe erinnern, kommen häufiger zum Einsatz. In manchen Szenen ziehen auch Dominiks leuchtend rote Gummistiefel die Aufmerksamkeit auf sich. Am Anfang lässt er einen Stiefel bei Raff im Stall, während er den anderen in der Schule trägt. So zeigt sich, dass Raff und Dominik zusammengehören. Die Stiefel werden zu einem Symbol ihrer Verbundenheit, bis die Freundschaft auf eine Probe gestellt wird.

→ Aufgabenblock 3: Erzählen mit Farben

Vom Reim zum Film

MEIN FREUND, DIE GIRAFFE beruht auf dem Kinderreim „Dikkertje Dap“ von Annie M.G. Schmidt aus dem Jahr 1950. In den Niederlanden ist dieser sehr berühmt: Jedes Kind kennt ihn. Außerdem wurde aus dem Reim auch ein Lied gemacht, das während des Abspanns von MEIN FREUND, DIE GIRAFFE in einer modernen Fassung (auf Niederländisch) zu hören ist. Das Besondere dabei ist, dass der Abspann den Reim durch Illustrationen als Bildergeschichte nacherzählt und der Vorlage so Tribut zollt.

Der Junge Dikkertje steht um Viertel nach sieben auf, geht in den Zoo und besucht dort seinen Freund, die Giraffe. Er klettert auf einer Leiter nach oben, gibt der Giraffe ein Stück Zucker und zeigt ihr die roten Gummistiefel, die er geschenkt bekommen hat. Danach erzählt er der Giraffe, dass er schon ein bisschen buchstabieren und rechnen sowie Strichmännchen zeichnen kann. Die Giraffe kann es kaum glauben. Der Junge fragt die Giraffe, ob er ihren Hals herunterrutschen dürfe und ob der Boden denn hart sei. Die Giraffe hat nichts dagegen, dass der Junge auf ihr rutscht. Also macht Dikkertje einen großen, gefährlichen Schritt auf den Hals der Giraffe, rutscht herunter – und landet unsanft auf dem Boden. Dazu hatte die Giraffe nichts gesagt! Nächstes Mal werde er wieder die Leiter benutzen, sagt Dikkertje danach.

Die Illustrationen aus dem Abspann können als Anregung dienen, um den Reim und den Film zu vergleichen. Der Reim konzentriert sich auf eine einzige Szene und stellt anhand dieser in Frage, was Lernen und Wissen bedeutet. In der Schule mag Dikkertje zwar Lesen und Rechnen lernen. Aber manche Dinge muss man einfach selbst durch Ausprobieren lernen. Zum Beispiel, dass man sich weh tun kann, wenn man auf einen harten Boden fällt. Schmidt zeichnet ihren jungen Helden mit viel Sympathie. Der Junge ist stolz auf das, was er schon kann, aber eben auch verspielt und neugierig.

Den Lernprozess des Jungen baut der Film zu einer vielschichtigen Handlung aus, in der – wie bereits im Kapitel „Groß werden“ beschrieben – eine fantastische Welt einer rationalen Welt gegenübergestellt wird. Interessanterweise verzichtet der Film darauf, die im Reim beschriebene Situation nachzustellen. Dominik rutscht zwar einmal den Hals von Raff herunter, stürzt jedoch nicht auf den Boden. Im Film muss er nicht lernen, dass der Boden hart ist, sondern eine andere grundlegende Erfahrung machen: Was Freundschaft bedeutet – und dass man auch mehrere Freunde haben kann.

Leider gibt es keine deutsche Übersetzung des Reims, die zu einem Vergleich oder als Vorbereitung und Einstimmung auf den Film gelesen werden könnte. Tragen Sie den Schüler*innen zur Vorbereitung auf das Arbeitsblatt daher die Inhaltsgabe aus dem Kasten oben vor.

→ Aufgabenblock 4: Vom Reim zum Film

Giraffen

Die Tierart Giraffe spielt für die Handlung des Films im Grunde keine Rolle. Dementsprechend geht es auch nicht um eine naturalistische Darstellung von Giraffen. Für die Filmhandlung ist vielmehr wichtig, dass Dominik mit Raff einen außergewöhnlichen Freund hat, der – ganz offensichtlich – nicht in die Schule gehört. Dazu passt auch, dass für Raff keine echten Giraffen verwendet wurden. Die Giraffe, die im Film zu sehen ist, ist ein so genanntes animatronisches Modell, also eine große „Puppe“, die ferngesteuert werden kann. Trotzdem kann der Film einen unterhaltsamen Anreiz bieten, sich mit den Eigenschaften echter Giraffen zu beschäftigen.

→ Aufgabenblock 5: Giraffen

Aufgabenblock 1: Groß werden

Tierpark oder Schule?

Dominik liebt die Besuche bei Raff im Tierpark. Aber er freut sich auch, dass er endlich in die Schule kommt.

Was passt wohin? Ordne die Begriffe zu:

Schreiben	Toben	Rechnen
Lesen	Lernen	leise sein
Ball spielen	Rutschen	Fantasie
klein sein	Freunde	groß werden

Tierpark		Schule
_____		_____
_____		_____
_____	↔	_____
_____		_____
_____		_____
_____		_____

Dominiks erster Schultag

In der Schule erzählt Dominik von seinem Freund Raff. Was denken seine Lehrerin Nellie und Yous über Raff?

Nellie denkt...	Yous denkt...
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Wie fühlt sich Dominik am seinem ersten Schultag ohne Raff?

Wie wird dies auf dem folgenden Bild aus dem Film ausgedrückt? Beschreibe das Bild und achte besonders darauf, wo Dominik sitzt und was er trägt.



Wer groß ist...

Was bedeutet es für euch, groß zu sein? Ergänzt die Sätze:

Wer groß ist...

... glaubt nicht mehr an sprechende Tiere.

...

...

...

...

...

Besprecht gemeinsam:

- Ist Dominik schon groß?
- Möchte Dominik schon groß sein? Warum oder warum nicht?
- Was ist schön daran, groß zu werden?
- Und was ist daran nicht so schön?

Aufgabenblock 2: Freundschaft

Besuch im Tierpark

Dominik freundet sich in der Schule mit Yous an. Im Tierpark möchte er Yous seinem Freund Raff vorstellen. Aber Yous findet Giraffen langweilig und mag Elefanten lieber. Und Raff sagt kein Wort.

Wie geht es Dominik in diesem Moment? Was wünscht er sich?

Und was denkt sich Raff?

Sieh dir die folgenden Bilder aus dem Film an. Woran erkennst du auf diesen, dass Dominik, Yous und Raff noch keine Freunde sind? Wer gehört auf diesen Bildern zusammen?



1



2

Neue Freunde

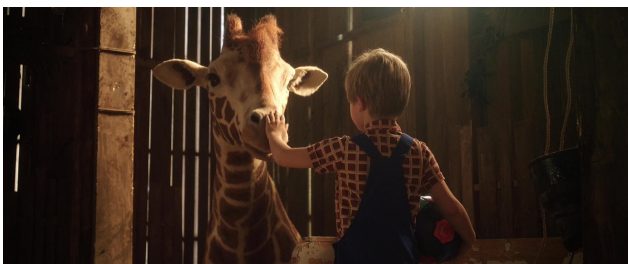
Sieh dir das folgende Bild aus dem Film an. Beschreibe, was Dominik, Raff und Yous in diesem Augenblick über Freundschaft gelernt haben.



Ähnlichkeiten zeigen

Was Figuren in Filmen tragen, ist kein Zufall. Ihre Kleidung wird von der Kostümbild-Abteilung sorgfältig ausgesucht. Denn durch die Kleidung kann man auch etwas über Figuren erzählen.

Sieh dir die beiden folgenden Bilder aus dem Film an. Welche Ähnlichkeiten kannst du jeweils zwischen Raff und Dominik beziehungsweise zwischen Dominik und Yous erkennen? Was wird so durch ihr Aussehen über sie erzählt?



1



2

Aufgabenblock 3: Erzählen mit Farben

Sieh dir die folgenden Bilder aus MEIN FREUND, DIE GIRAFFE an.



1



2



3



4



5



6

Welche Farbe fällt auf diesen Bildern besonders auf?

Erkläre, warum genau diese Farbe zur Geschichte von MEIN FREUND, DIE GIRAFFE passt.

Zeichne ein Bild zu MEIN FREUND, DIE GIRAFFE. Verwende dabei auch diese Farbe – zum Beispiel bei der Bekleidung der Figuren, bei Dingen, die sie in der Hand haben oder im Bildhintergrund. Hängt eure Zeichnungen im Klassenzimmer auf und besprecht sie gemeinsam.

Aufgabenblock 4: Vom Reim zum Film

MEIN FREUND, DIE GIRAFFE beruht auf einem Reim, der in den Niederlanden sehr bekannt ist. Erzählt die Geschichte des Reims anhand der folgenden Bilder aus dem Abspann des Films nach:



1



2



3



4

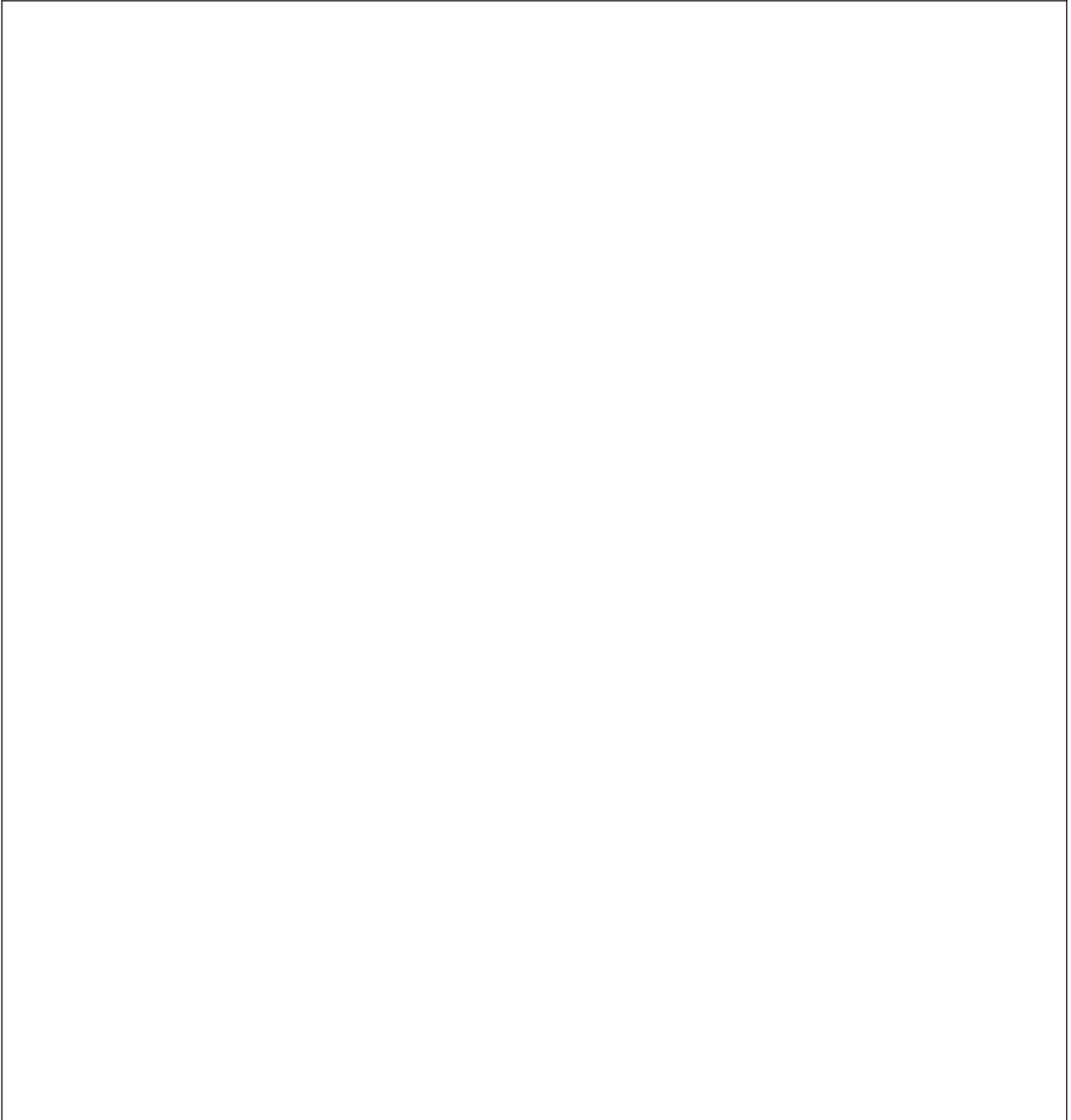


5



6

Ein wichtiges Bild fehlt, um den Reim zu Ende zu erzählen. Was beschließt Dikkertje, nachdem er auf den harten Boden gestürzt ist? Zeichne dieses hier selbst:



Vergleiche den Reim und die Geschichte:

Im Reim „Dikkertje Dap“		Im Film MEIN FREUND, DIE GIRAFFE
Dikkertje zeigt der Giraffe die Gummistiefel, die er für den Regen geschenkt bekommen hat.	↔	
Die Giraffe ist beeindruckt davon, was Dikkertje schon kann. In die Schule will er nicht.	↔	
Dikkertje rutscht vom Hals der Giraffe und fällt auf den harten Boden.	↔	
Dikkertje macht eine wichtige Erfahrung: Dass man aufpassen muss, wenn man vom Hals einer Giraffe rutscht. Und dass man in der Schule nicht alles lernt, was man für das Leben braucht.	↔	

Besprecht auch:

- Was wurde für den Film neu hinzuerfunden?
- Was gefällt euch an der Geschichte des Reims? Was gefällt euch an dem Film?
- Passt der Film zum Reim, auch wenn er so anders ist? Begründet eure Meinung.

Aufgabenblock 5: Giraffen

Was wisst ihr über Giraffen? Erstellt einen Steckbrief. Diesen könnt ihr auch durch Bilder ergänzen.

Informationen findet ihr zum Beispiel im Internet im SWR Kindernetz unter www.kindernetz.de/oli/tierlexikon.

Wie sie aussehen und was sie besonders macht	
Wo sie leben	
Welche Arten es gibt	
Wie sie fressen und trinken	
Was sie fressen	
Welche Feinde sie haben	
Wie sie sich miteinander verständigen	